

Das Mandala

Diese Bildform findet sich wieder in jeder Baumscheibe, jeder aufgeschnittenen Zitrusfrucht, jeder Lichtquelle, die sich strahlenförmig ausbreitet. Ein Mandala lebt aus seiner Mitte und entwickelt sich aus seiner Mitte.

Die Mitte dieses Bildes zeigt die Form einer Rosenblüte. Sie wird umgeben von sechs Geschwisterblüten.

Jede dieser sieben Rosenblüten hat eine in sich geschlossene Form, ein eigenes Mandala. Jede dieser Blüten ist auch offen, hat Verbindung zu allen anderen. Wollte man eine Linie ziehen, die alle Mitten der Blüten verbindet, so entstünde ein Stern mit sechs Zacken = ein Hexagramm.



Die Bildmitte, der innere Kreis, wird umgeben von der großen Form mit dem Stern einer Dornen-Korona (Korona = Kranz = Krone).

Auf rotem und blauem Grund bildet der Stern ein doppeltes Hexagramm = Symbol des Königtums David. In der Zwölfzahl vereinen sich die vielen Bedeutungen biblischer Zahlen:

12 Stämme Israels – 12 Apostel – 12 x
12.000 Heilige der Offenbarung des Johannes
– die 12 Tore des Neuen Jerusalem.

Die äußere Begrenzung des Bildes ist kein geschlossener Kreis. Die Wandfläche, der Bildträger, kann mit der Bildform zusammenwirken.

Der Name der Kirche ...

... verweist den Betrachter und Beter auf Maria, die Mutter unseres Herrn und Erlösers Jesus Christus. Im Rosenkranzgebet wird Maria um Hilfe gebeten, damit das Geheimnis der Menschwerdung Gottes im Leben der Glaubenden Frucht bringen kann.

Die österliche Botschaft vom fortlebenden Christus in seiner Kirche/Gemeinde/Familie soll in diesem Bild zum Ausdruck kommen. Nicht das Spott- und Folterinstrument der Passion ist dargestellt, sondern die Zeichen der Hoffnung und Freude über die Zusage des Auferstandenen: ICH BIN BEI EUCH – ALLE TAGE!

"Dornen können Rosen tragen".

(Gedanken von Claus Kilian)